



## N I E D E R S C H R I F T

|                |                                        |
|----------------|----------------------------------------|
| Gremium        | Sozial-, Jugend- und Sportausschuss    |
| Sitzungsnummer | SJS/031/2020                           |
| Datum          | Montag, den 26.10.2020                 |
| Sitzungsbeginn | 18:00 Uhr                              |
| Sitzungsende   | 18:30 Uhr                              |
| Sitzungsort    | Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG) |

### Anwesend:

#### vom Gremium

|                        |                               |                       |
|------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Christoph Schäfer      | Stellv. Ausschussvorsitzender | CDU                   |
| Andrea Lich-Brand      | Stadtverordnete               | SPD                   |
| Dorothea Marx          | Stadtverordnete               | CDU                   |
| Frank Steinraths       | Stadtverordneter              | CDU                   |
| Renate Pfeiffer-Scherf | Stadtverordnete               | FW                    |
| Thomas Schermuly       | Stadtverordneter              | FDP                   |
| Amber Luitjens-Taylor  | Stadtverordnete               | Bündnis 90/Die Grünen |
| Thassilo Hantusch      | Stadtverordneter              | NPD                   |

#### vom Magistrat

|                |                   |
|----------------|-------------------|
| Manfred Wagner | Oberbürgermeister |
|----------------|-------------------|

#### von der Verwaltung

|                   |                                           |
|-------------------|-------------------------------------------|
| Christoph Balasch | Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen |
| Susanne Wind      | Seniorenbüro                              |

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Feth, als Schriftführer  
Herr Frels

entschuldigt fehlten

AV Litzinger, SPD-Fraktion  
Stve. Volk, SPD-Fraktion  
Stv. Yüksel, SPD-Fraktion

Stellv. AV S c h ä f e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

**Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 14.09.2020**
- 2        Verstetigung im Sinne der Nachhaltigkeit "Soziale Stadt" Niedergirmes  
Vorlage: 1784/20 - I/597**
- 3        Aufnahme von Asylbewerbern  
Weitere Vorgehensweise  
Vorlage: 1788/20 - I/587**
- 4        Seniorenbeauftragte/Seniorenbüro  
Tätigkeitsbericht 2019  
Vorlage: 1786/20 - I/595  
Mitteilungsvorlage**
- 5        Bund-Länder-Programme "Sozialer Zusammenhalt"  
- Sachstandsbericht -**
- 6        Verschiedenes**

## **Zu 1      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 14.09.2020**

### Mitteilungen

#### **Kinder- und Familienzentrum in Dalheim**

OB W a g n e r berichtete, dass - wie der Presse zu entnehmen war - der Spatenstich für das Kinder- und Familienzentrum in Dalheim erfolgt sei.

#### **Freibad Domblick**

OB W a g n e r teilte mit, dass für den Ausbau des Freibades mittlerweile der Bewilligungsbescheid vorliege.

### Anfragen

Keine.

### Niederschrift vom 14.09.2020

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

## **Zu 2      Verstetigung im Sinne der Nachhaltigkeit "Soziale Stadt" Niedergirmes Vorlage: 1784/20 - I/597**

Herr B a l a s c h gab einen Überblick über die Historie und über die aktuellen Entwicklungen:

- Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.03.2005 bewarb sich die Stadt Wetzlar mit dem Projektgebiet Niedergirmes für die Aufnahme in das städtebauliche Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals „Soziale Stadt“).
- Auf der Grundlage eines umfassenden und unter engagierter Beteiligung der Anwohner\*innen erarbeiteten integrierten Handlungskonzeptes in Form eines Rahmenplanes mit Maßnahmen über verschiedene Handlungsfelder und in Kooperation mit verschiedenen Trägern und Organisationen wurden nach Beschlussfassung am 09.12.2008 schrittweise zentrale Maßnahmen umgesetzt.
- Mit dem vorläufig letzten Förderantrag reichte die Stadt den Beschluss zum Nachhaltigkeitskonzept ein, welcher am 19.11.2012 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet werden konnte.

## Vollzogene investive Maßnahmen im Zuge der Projektlaufzeit (Auszug)

### - Nachbarschaftszentrum Wiesenstraße

Als Leitprojekt kristallisierte sich früh die Schaffung eines Nachbarschaftszentrums für Niedergirmes heraus. Für den Umbau existierte eine ältere Planung, die im Rahmen eines Workshops mit der Bewohnerschaft diskutiert und modifiziert umgesetzt wurde. Gemäß den Förderbedingungen steht das Nachbarschaftszentrum für 25 Jahre für diesen Zweck zur Verfügung.

### - Spiel- und Freizeitfläche weiterführende Schulen / Dammstraße - Lahnaue

Innerhalb der bebauten Ortslage von Niedergirmes bestand ein Mangel an Spiel-, Sport- und Freiflächen. Dies zeigte sich insbesondere an der Übernutzung bzw. an der Nutzung der Spielplätze durch nicht altersgerechte Gruppierungen. Die neu gestalteten Flächen werden sowohl von den Schulen und Vereinen wie auch von der Öffentlichkeit intensiv genutzt und werden vom städtischen Sportamt unterhalten.

### - Kinder- und Familienzentrum an der Kita Fröbelstraße

Mit dem Ausbau der Kindertagesstätte zu einem Kinder- und Familienzentrum begegnete die Stadt Wetzlar dem aktuellen Bedarf an Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern und gestaltete ein Angebot, das den Bedürfnissen der Kinder und Familien in dem Stadtteil mit Entwicklungsbedarf entspricht. Durch die Einrichtung des „Zentrums für Kinder- und Familien“ (KiFaZ) in Verbindung mit der städtischen Kindertagesstätte in der Fröbelstraße ist in Niedergirmes ein Angebot entstanden, um mehr Kinder in der erweiterten Kindertagesstätte (Kita) betreuen zu können, eine Sprachförderung für Kinder und Eltern zu gewährleisten, die Beratung für Eltern mit Neugeborenen und bei Erziehungsfragen zu ermöglichen, Bildungsangebote durchzuführen und einen Treffpunkt für Familien mit Kindern anzubieten.

### - Spielplatz Pestalozzistraße

Erstmalig konnte in der Stadt Wetzlar ein Spielplatz unter umfassender und aktiver Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen überplant, umgestaltet und aufgewertet werden. Die neuen Spielgeräte wurden entsprechend den Wünschen der Spielplatz-Nutzer\*innen beschafft.

### - Außenanlage Jugendzentrum Girmeser Villa

Nach dringend notwendigen Modernisierungsarbeiten, wie z. B. die angebauten neuen und behindertengerechten Sanitäranlagen, Brandschutzmaßnahmen und einem Lagerraum, der als Materialpool für Außenspielgeräte dienen soll, wurde das Außengelände gemeinsam mit Jugendlichen auf Grundlage eines vorab mit den Nutzer\*innen erstellten Gestaltungskonzepts hergerichtet.

- Schulhofumgestaltung Geschwister Scholl Schule + Bau Schülerzentrum

Die Außenfläche der Schule wird öffentlich und schulisch genutzt und war nur rudimentär ausgestattet. Durch die Umgestaltung und Ergänzung von Spielgeräten ist die Fläche wesentlich aufgewertet worden und es kommt in Folge dessen zu weniger Vandalismusschäden.

Der Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar haben im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit auf dem Gelände der Geschwister-Scholl-Schule in Niedergirmes ein abgängiges Gebäude abgerissen und auf dieser Fläche das Schülerhaus errichtet, um das ganztägige Betreuungsangebot an der Schule und Unterrichtsangebote weiter auszubauen und zu entwickeln. Das Schülerhaus wird Räumlichkeiten für schulische Zwecke des Lahn-Dill-Kreises als Schulträger sowie für Betreuungszwecke der Stadt Wetzlar beinhalten.

- Bau Kinder- und Jugendräume freiwillige Feuerwehr

Mit einem zielgerichteten Angebot in Kooperation mit den Schulen und Jugendeinrichtungen sollen Räumlichkeiten für dieses Angebot geschaffen werden (Gruppenräume, Umkleideräume und WC's). Als letzte Maßnahme des Förderprogrammes ist ein Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus mit separatem Zugang und Freifläche in fußläufiger Nähe und angrenzend an die Grundschule geplant.

#### Begleitende nicht-investive Maßnahmen (Auszug)

- „Gemeinsam unterwegs“- ein Modellprojekt in Kooperation der Diakonie Lahn-Dill e. V. und der Stadt Wetzlar

Beginnend mit „Willkommensbesuchen“ in Familien mit Neugeborenen im Quartier, über Angebote zur bedarfsgerechten Förderung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz bis zur Vernetzung der Angebote im Sozialraum und dem Ausbau der sozialen Infrastruktur (Stichwort: Kinder- und Familienzentrum) ist das Projekt breit angelegt. Das Projekt wurde verstetigt und wird im Rahmen der „Frühen Hilfen“ auch auf weitere Stadtbezirke ausgeweitet und weiterhin durchgeführt und angeboten.

- Tafel - Angebot der Ev. Kirchengemeinde Niedergirmes

Über die Stärkung des Selbsthilfeansatzes und die Einbeziehung alltagsnaher Aufgaben gelingt es mit der „Tafelarbeit“, auch bildungsferne Zielgruppen zu aktivieren und in Kooperation mit Trägern vielfältige Stabilisierungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungselemente zu entwickeln und im Verbund mit lokalen Akteuren nachhaltige Strukturen aufzubauen. Die berufliche Integration wurde in Kooperation mit dem Jobcenter umgesetzt.

## Maßnahmen anderer Träger

Im Prozess der städtebaulichen Stabilisierung trugen die Wohnungsbaugesellschaften und privaten Investoren durch die schrittweise Modernisierung des Wohnungsbestandes, Schaffung von barrierefreier Erreichbarkeit von EG-Wohnungen und Wohnumfeldgestaltung, den Abriss von Einfachstwohnungen und Neubau von Reihenhausbebauung sowie die Erschließung neuer Baufelder für eine zeitgemäße Wohnbebauung wesentlich zur Aufwertung des Quartiers und Verbesserung der Lebensbedingungen bei.

Das neu geschaffene Nachbarschaftszentrum als öffentlicher Ort der Begegnung, Beratung und Versammlung wurde über das Quartiersmanagement organisiert.

Das Quartiersmanagement unterstützt Bewohner\*innen sowie die ansässigen Vereine. In der Stadtbezirkskonferenz, welches ein offenes Beteiligungsgremium darstellt, und dem Stadtteilbeirat wird kontinuierlich über Maßnahmen informiert, Verbesserungswünsche diskutiert und gemeinsam geplant.

Seitens der städtischen Verwaltung war das Koordinationsbüro für Jugend und Soziales mit der Projektsteuerung befasst, welches eine Umsetzung in enger Kooperation mit der Stadtplanung, der Jugendhilfe und den jeweiligen Fachämtern vollzieht.

## Abschließendes Fazit und Verstetigung

Die weitere Stabilisierung und Entwicklung des Stadtbezirks ist eine fortlaufende Aufgabe. Der Stadtbezirk übernimmt für die Gesamtstadt weiterhin eine wichtige Integrationsfunktion und bedarf daher einer besonderen Zuwendung. In diesem Stadtraum konzentrieren sich die Folgen von sozialer Benachteiligung, demografischer Entwicklung sowie der Zuwanderung. Die Aufgabe der Integration der Bevölkerungsgruppen bleibt auch über den Förderzeitraum des „Sozialen Zusammenhaltes“ hinaus bestehen.

Der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien bleibt eine Herausforderung für die Schaffung des Zugangs zu gleichen Bildungschancen in den Bildungseinrichtungen, begonnen bei den Angeboten der Frühen Hilfen bis in die weiterführenden Schulen.

Der überdurchschnittlich hohe Anteil an zugewanderten Familien stellt einen erhöhten Bedarf an Integrationsangeboten dar, die niedrigschwellig organisiert und angeboten werden müssen.

Nach wie vor besteht ein hoher Modernisierungs- und Sanierungsbedarf an Wohngebäuden bei den Wohnungsbaugesellschaften im Bereich des Niedergirmeser Wegs und am Linsenberg.

Ziel sollte weiterhin sein, eine Stärkung und Unterstützung der Partizipationsmöglichkeiten von Bürger\*innen zu fördern sowie die Fortführung der Stadtteilbeiräte und Weiterentwicklung der Beteiligungsgremien anzustreben.

Darüber hinaus sollte es Ziel sein, die Förderung des Selbsthilfeansatzes und die Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen zur Festigung des sozialen Netzes und zur Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders voranzutreiben.

Im Gesamtprozess sind Fördermittel für das Fördergebiet Niedergirmes in Höhe von 7,75 Mio. € eingesetzt worden. Bei einer 2/3-Förderung ergeben sich somit entstandene Projektkosten in einer Gesamthöhe von 11,6 Mio. €.

Abstimmung: 7.0.1

**Zu 3      Aufnahme von Asylbewerbern**  
**Weitere Vorgehensweise**  
**Vorlage: 1788/20 - I/587**

Stv. H a n t u s c h begründete seinen Antrag. Er wies auf eine konträre Situation zwischen den Fraktionen hin. Asylbewerber dürften in Deutschland nur über die Nordsee aufgenommen werden, da sie ansonsten über einen sicheren Drittstaat eingereist seien.

Stve. L i c h - B r a n d vertrat die Ansicht, dass die EU kein abstraktes Gebilde sei, sondern aus Mitgliedsstaaten und deren Kommunen bestehe. Auch sehe sie kein „diktatorisches Handeln“ des Oberbürgermeisters, wie in der Antragsbegründung zu lesen sei. Die „geistigen Brandstifter“ säßen auf der Seite der NPD. Stv. H a n t u s c h entgegnete, dass auch die NPD im Kreistag den Anschlag auf die Geschäftsstelle verurteilt habe und gegen Gewalt sei.

Abstimmung: 1.7.0

**Zu 4      Seniorenbeauftragte/Seniorenbüro**  
**Tätigkeitsbericht 2019**  
**Vorlage: 1786/20 - I/595**  
**Mitteilungsvorlage**

Stellv. AV S c h ä f e r merkte an, dass er die in dem Projekt „Einkaufen mit Service“ ausgeführten Schlussfolgerungen bestätigen könne. Des Weiteren könnten Aktionen wie diese, die den lokalen stationären Einzelhandel unterstützen, hilfreich sein.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu 5      Bund-Länder-Programme "Sozialer Zusammenhalt"**  
**- Sachstandsbericht -**

**Aktuelle Maßnahmen im Fördergebiet Dalheim / Altenberger Straße**

Spatenstich Kinder- und Familienzentrum

Am Freitag, dem 23.10.2020 konnte der Spatenstich des geplanten Kinder- und Familienzentrums vollzogen werden.

Die bestehende Kita Dalheim in der Straße „Am Mühlstück“ entspricht mittlerweile nicht mehr den heutigen baulichen, energetischen und räumlichen Anforderungen an eine Kita und ist stark sanierungsbedürftig. Für das Einzugsgebiet der Kita kann zudem ein Fehlbefehl an Kitaplätzen verzeichnet werden.

Im Bereich der Kindertagesstätte des neu zu schaffenden Zentrums sollen zwei Krippengruppen und sechs Kindergarten- bzw. altersübergreifende Gruppen untergebracht werden. Dadurch wird in der Praxis eine Kapazität von ca. 170 Plätzen erreicht.

Im Bereich des Familienzentrums sind alle Räume für die Bedarfe des Familienzentrums und des Quartiersmanagements vorgesehen. Dazu gehören:

- ein großer Multifunktionsraum mit angrenzender Küche für Familienfeiern, für Sportangebote, als Bewegungsraum für die Kita etc.,
- Besprechungs-/Schulungs- und Multifunktionsraum für Beratungsangebote, Vorträge, Gruppenangebote etc.,
- eine Familienbücherei,
- ein Kinderbetreuungs- und ein „Snoozleraum“ sowie
- ein Werkraum für Reparatürkaffee, Kursangebote etc.

Von der gemeinsamen Eingangsebene entwickelt sich das Familienzentrum, entlang des Berliner Rings, zweigeschossig nach oben und die Kindertagesstätte, die sich zum südlichen Spielgarten hin orientiert, zweigeschossig dem Hang folgend nach unten. Ein teilweise überdachter und mit einem Baum bepflanzter Quartiersplatz dient als Haupteinschließung der Kindertagesstätte und des Familienzentrums.

Nach aktuellem Planungsstand ist mit der Fertigstellung der Rohbauarbeiten im April 2021 und mit Fertigstellung des Gebäudes und der Außenanlagen im Juni / Juli 2022 zu rechnen. Die Maßnahme umfasst Gesamtkosten in Höhe von 8.370.000 €. Die Förderquote beträgt 2/3 der förderfähigen Kosten.

### Sanierung Spielplatz Berliner Ring

Aktuell vollzieht sich eine Sanierung und Ergänzung des Spielangebotes am „Berliner Ring“. Künftig wird es wieder die vielfach gewünschte Nestschaukel auf dem Spielplatz geben. Zudem wird das Spielangebot durch eine Kletterpyramide, ein „Krähennest“ auf dem bestehenden Hügel sowie durch eine Hangbespielung mit Steinen und Baumstämmen im Bereich der Rutsche ergänzt. Im nördlichen Kleinkindbereich werden zusätzliche Wipptiere und ein kleines Trampolin das Spielangebot erweitern. Bunte Sitzwürfel, „Smarties“ und Sitzstufen im bestehenden zentralen Hügel bieten zusätzliche Angebote für informelles Spielen sowie für den Aufenthalt. Neben diesen und den bereits bestehenden Aufenthaltsangeboten sind zwei neue Bänke und eine neue Tisch-Bank-Kombination sowie Jugendbänke im Bereich des bestehenden Trampolins vorgesehen. Ergänzt werden die Spiel- und Aufenthaltsbereiche durch neue Baumpflanzungen, die für eine höhere Beschattung des Spielplatzes sorgen sollen.



## **Maßnahmen zeitnaher Umsetzung im Fördergebiet Dalheim / Altenberger Straße**

### Spielplatz Schwalbengraben

Für den Spielplatz Schwalbengraben ist eine komplette Sanierung des Spielplatzes und seiner Grundstruktur geplant. Das Konzept sieht neben einer Sanierung der Mauereinfassung bzw. Umgestaltung der Hochbeetbereiche die Befestigung der zentralen Wegeerschließung vor. Im zentralen Bereich zwischen den Spielflächen soll ein Aufenthaltsbereich mit einer Tisch-Bank-Kombination entstehen. Zudem sollen neue Spielangebote geschaffen werden. Ein Karussell und ein Balancierparcours ergänzen das bestehende Spielangebot. Durch die Verlegung der bestehenden Doppelschaukel in den östlichen Spielplatzbereich entsteht im Westen eine neue Fläche, die für das Spielen von Kleinkindern qualifiziert werden soll. Dieser Bereich bietet künftig durch eine Doppelschaukel mit Nestschaukel, einem Kleinkindklettergerüst mit Rutsche und mehreren Wipptieren speziell Angebote für die kleineren Kinder. Zudem soll es in unmittelbarer Nähe zur neuen Tisch-Bank-Kombination einen neuen Sandspielbereich geben.

### Multifunktionsfeld Eichendorff-Schule

Für den Bereich westlich der Sporthalle an der Eichendorffschule ist geplant, in einem ersten Bauabschnitt ein Multifunktionsfeld zu schaffen. Das Feld soll dabei sowohl dem Schulleben zugutekommen, im Zuge von Pausen und Sportunterricht, als auch im Nachmittagsbereich privaten Nutzer\*innen des Sozialraumes zur Verfügung stehen.

### Konzeptvergabe Wingertsberg

Die Konzeptvergabe am Wingertsberg erfolgt auf Basis von Bewertungskriterien mit dem Fokus auf die Qualität und Nachhaltigkeit der städtebaulichen Maßnahme und deren Nutzen für das Quartier und deren Bevölkerung. Hierbei findet eine Orientierung an Analysen und Handlungsempfehlungen statt, welche im Zuge der Rahmenplanerstellung des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ für das Fördergebiet Dalheim / Altenberger Straße ermittelt wurden. In diesem Zusammenhang können Aspekte, wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit geringem und mittleren Einkommen, wie auch barrierefreie und seniorengerechte Wohnsituationen und die Ermöglichung gemeinschaftlicher Wohnformen eine Rolle spielen. Über Betrachtung von Wegebeziehungen und architektonischen Gestaltungen sollen Beziehungen zum zukünftig benachbarten Kinder- und Familienzentrum und dem Sozialraum hergestellt werden.

## **Zu 6      Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Stellv. AV   S c h ä f e r   schloss die 31. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der stellv. Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

S c h ä f e r

F e t h